

Gehalt nicht verhandelbar!?

Beitrag von „Cambria“ vom 27. Februar 2012 18:25

In jedem Kollegium gibt es Lehrer, die weniger motiviert sind und viele Extraaufgaben bleiben oft auf denselben Kollegen hängen.

Desöfteren bekomme ich mit, welcher Kollege seinen Unterricht gut strukturiert vorbereitet und wer es eher "schleifen" lässt.

Das finde ich grundsätzlich nicht optimal.

Aber:

Lehrer nach Leistung zu bezahlen halte ich nicht für sinnvoll und es zieht deutlich negative Folgen nach sich.

Nachteile sind: Wer soll denn die Qualität des Unterrichts bewerten?

Hier wurden schon einige Vorschläge gemacht, die ich nicht für angemessen halte. Der eigene Schulleiter wäre in jedem Fall rauszuhalten. Es wirkt sich ungemein schädlich auf die Zusammenarbeit im Kollegium aus, wenn der Schulleiter seine Kollegen bewertet und Einfluss auf die Besoldung hat. Wenn andererseits ein externes Team in die Schule kommt, ist es auch immer möglich, für diesen Tag eine besondere Stunde zu planen. Unangemeldet kann man sich immer noch was schönes in petto halten. Auch würde urplötzlich an diesem Tag jeder Lehrer pünktlich in seine Klasse kommen. Tolle Objektivität!

Dazu kommt noch der zusätzliche Stress, der eine Begutachtung nach sich zieht. Verfechter dieser Besoldung dürfen sich gerne das Ref in Erinnerung rufen. Da gab es doch auch die ständigen Beobachtungen durch alle möglichen Personen. Schon vergessen? Wer will das schon freiwillig sein ganzes Berufsleben ertragen????

Guten Unterricht kann ich nur machen, wenn ich NICHT angespannt bin und gelassen reagieren kann. Wenn jederzeit jemand an die Tür klopft, um meinen Unterricht mit solchen immensen Konsequenzen beurteilt, kann ich nicht "in mir ruhen".

Das Geld, was für solche unnützen und in jedem Fall abzulehnenden Maßnahmen fließen könnte, sollte lieber für einen zusätzlichen Kollegen in jeder Schule bereitgestellt werden. Das schafft wahre Entlastung, weil er zusätzliche Aufgaben mit übernehmen könnte.

@Silicium: Endlich ein gelungener Beitrag!